

Pressemeldung Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tugan Sokhiev
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Tugan Sokhievs Vertrag als Chefdirigent des DSO läuft 2016 aus

Verpflichtungen am Bolshoi-Theater lassen weiteres Engagement in Berlin nicht zu

Tugan Sokhiev kündigte heute an, dass er seinen laufenden Vertrag als Chefdirigent des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin nicht über die Saison 2015|2016 hinaus verlängern wird. Die Position hatte er im September 2012 nach zwei Jahren als designierter Chefdirigent angetreten.

»Die Aufgaben, die ich zu Jahresbeginn am Moskauer Bolshoi-Theater übernommen habe, sind gewaltiger, als dies zur Zeit meiner Amtsübernahme abzusehen war. Sie erfordern mittelfristig zu viel Präsenz und Aufmerksamkeit, als dass ich guten Gewissens bei meinem Orchester in Berlin verbleiben könnte. Das DSO ist ein exzellentes Ensemble, und es verdient einen künstlerischen Leiter, der die beglückende und fordernde Aufgabe an seiner Spitze uneingeschränkt ausfüllen kann«, begründet der 37-Jährige seine Entscheidung. »Das DSO ist ein erstklassiger Klangkörper in glänzender Verfassung, und wir werden in dieser und den kommenden Spielzeiten noch viele wunderbare Projekte miteinander realisieren.«

Orchestervorstand Matthias Kühnle: »Wir bedauern die Entscheidung von Tugan Sokhiev sehr, für eine Verlängerung als Chef unseres Orchesters nicht zur Verfügung zu stehen, respektieren diese aber. Wir haben in den letzten Jahren viel zusammen erreicht, und wir sehen den zukünftigen gemeinsamen Projekten mit Spannung entgegen.« Orchesterdirektor Alexander Steinbeis fügt hinzu: »Das Orchester hat sich unter Sokhievs Händen im Repertoire und im Klang fantastisch entwickelt. Auch nach seinem Weggang als Chefdirigent wird er dem DSO eng verbunden bleiben und jährlich ans Berliner Pult zurückkehren.« Thomas Kipp, Geschäftsführer der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH (roc berlin), betont: »Das DSO befindet sich gerade auch dank Tugan Sokhiev derzeit in einer ausgezeichneten Konstitution, ist künstlerisch wie wirtschaftlich hervorragend aufgestellt.«

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin kann auf eine außerordentlich erfolgreiche Entwicklung in den letzten drei Jahren zurückblicken, mit einer Auslastung von konstant über 80 % – im vergangenen Konzertjahr von 83% –, rund 73.000 Zuhörern jährlich allein in Berlin und kontinuierlich steigenden Abonnentenzahlen. Mit Tugan Sokhiev setzt das Orchester neue Akzente im hauptstädtischen Kulturleben, insbesondere im russisch-slavisches und französischen Repertoire. Erst kürzlich erschien eine von der Fachpresse hochgelobte Einspielung von Prokofjews »Iwan der Schreckliche« bei Sony Classical. Weitere gemeinsame CD-Veröffentlichungen stehen bevor. Tourneen werden das DSO und seinen Chefdirigenten in den nächsten zwei Jahren durch Europa und nach Japan führen.

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 7. Oktober 2014



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Thomas Kipp
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDEDB110